NIB-Tagung | BIBB | 27.05.2026

C. E. W. – Circular Economy Werkstätten

GRiNS: Green Skills for Construction – Nachhaltig Bauen in KMU und Handwerk

KMU im Fokus:
Qualifizierungsstrategien für zirkuläre Ansätze im Handwerk und Baugewerbe gestalten

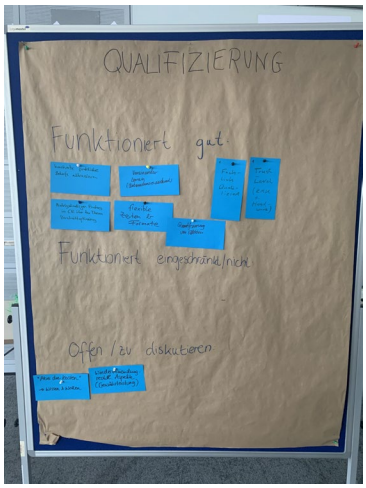
---

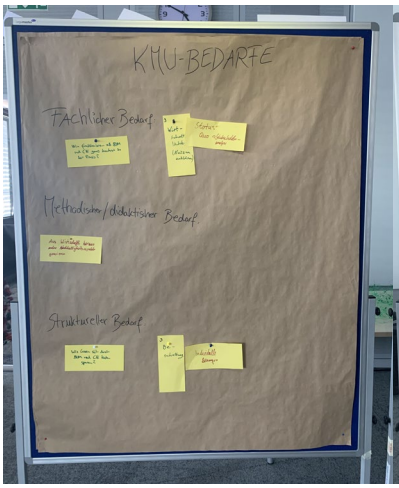
Anzahl der Teilnehmer*innen: 12

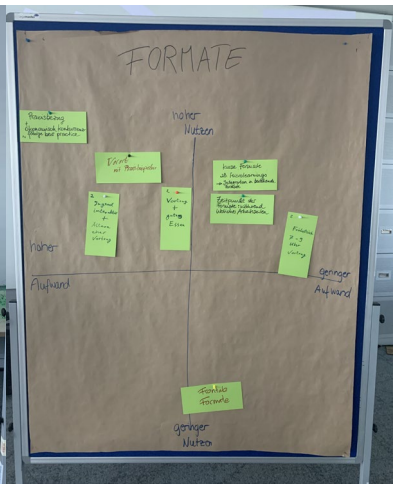
Beschreibung

Der Workshop zeigt auf, wie gemeinsam mit Fach- und Führungskräften aus dem Handwerk und Baugewerbe praxisnahe Strategien und Qualifizierungsansätze für zirkuläres Wirtschaften entwickelt werden können. Welche Ansätze funktionieren gut, wo liegen strukturelle oder methodische Grenzen bestehender Formate und welche (zukünftigen) Bedarfe zeichnen sich im Kontext zirkulärer Transformation ab?

Fragestellungen und Ergebnissicherung (was wurde erarbeitet?)







Antworten zu Frage 1 „Qualifizierung von Fach-/Führungskräften“
Was funktioniert in der Qualifizierung von KMU zum zirkulären Wirtschaften gut? Was funktioniert nicht oder nur eingeschränkt? Welche Lücken bleiben bestehen?

Was funktioniert gut?

- Konkrete praktische Bedarfe adressieren
- Voneinander lernen (Unternehmensaustausch)
- Niedrigschwelliger Einstieg in CE über das Thema Verschnittoptimierung
- Flexible Zeiten und Formate
- Quantifizierung von Effekten
- Fachlich qualifiziert
- Trust Level (KMU + Handwerk)

Was funktioniert nicht oder nur eingeschränkt?

- /

Offen/zu diskutieren:

- „Aber die Kosten” -> wissen und wollen
- Wiederverwendung: rechtliche Aspekte (Gewährleistung)

Antworten zu Frage 2 „Qualifizierungsformate und Umsetzbarkeit“
Welche Formate haben sich bewährt? Welche Formate sind zu aufwändig, zu wenig praxisnah oder schwer in Betriebsalltag integrierbar?

Hoher Nutzen/hoher Aufwand:
- Praxisbezug + Ökonomische Konkurrenzfähige Best-practice
- Vor Ort mit Praxisbeispielen
- Jugend interaktiv + Ältere eher Vortrag
- Vortrag + gutes Essen

Hoher Nutzen/geringer Aufwand:
- Kurze Formate z. B. Microlearnings -> Integration in bestehende Formate
- Zeitpunkt der Formate: während üblicher Arbeitszeiten
- Frühstück 7-9 Uhr Vortrag

Geringer Aufwand/geringer Nutzen:
- Frontale Formate

Hoher Aufwand/geringer Nutzen:
- /

Antworten zu Frage 3 „Betriebliche Bedarfe“
Welche konkreten Bedarfe haben KMU, um zirkuläres Wirtschaften umzusetzen – z. B. bei Materialauswahl, Beschaffung, Verarbeitung, Kundenberatung, Rückbau, Wiederverwendung, Dokumentation oder Wirtschaftlichkeit?

Fachlicher Bedarf:
- Wie funktioniert z. B. BIM und CE ganz konkret in der Praxis?
- Wirtschaftlichkeit (Nutzen erklären)
- Status Quo -> Stakeholder Analyse

Methodischer/didaktischer Bedarf:
- Aus Wirtschaft heraus andere Nachhaltigkeitsaspekte generieren

Struktureller Bedarf:
- Wie lassen sich durch BIM und CE Kosten sparen?
- Beschaffung
- Individuelle Lösung

Auswertung:

Der Workshop lieferte insgesamt wertvolle Einblicke in Bedarfe und geeignete Formate bei der Qualifizierung von KMU im Handwerk/Baugewerbe.

Laut der Teilnehmenden besonders gut funktionierende Formate sind solche, die konkrete praktische Bedarfe adressieren und einen direkten Austausch zwischen Unternehmen ermöglichen. Niedrigschwellige Einstiege, etwa über Themen wie Verschnittoptimierung, sowie flexible Formate und Zeiten werden positiv bewertet. Zudem spielen fachliche Qualität, die Quantifizierung von Effekten und ein vertrauensvolles Umfeld insbesondere für KMU eine zentrale Rolle. Offene Fragen bestehen weiterhin hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit („Kostenfrage“) sowie rechtlicher Rahmenbedingungen bei der Wiederverwendung, insbesondere im Bereich Gewährleistung.

Bei den Formaten zeigt sich, dass praxisnahe Ansätze mit ökonomisch tragfähigen Best-Practice-Beispielen und Vor-Ort-Formate einen hohen Nutzen bieten, jedoch auch mit höherem Aufwand verbunden sind. Niedrigschwellige, kurze Formate wie Microlearnings, idealerweise integriert in bestehende Strukturen und während üblicher Arbeitszeiten (z. B. Frühstücksformate), bieten ein gutes Verhältnis von Aufwand und Nutzen. Reine Frontalformate werden hingegen als wenig wirksam eingeschätzt.

Besondere Bedarfe sehen die Teilnehmer*innen an konkreten Praxisbeispielen zur Anwendung von BIM und Circular Economy, an einer verständlichen Darstellung der Wirtschaftlichkeit sowie an Instrumenten wie Stakeholder-Analysen. Darüber hinaus wurden methodisch-didaktische Ansätze sowie strukturelle Fragestellungen, etwa zu Beschaffung und individuellen Lösungen, als relevant benannt.

Aus Sicht des Workshop-Teams (CEW & GRiNS) war der Workshop hilfreich, um Erkenntnisse für die Weiterentwicklung von unseren Qualifizierungsangeboten zu gewinnen. Als besonders förderlich erwies sich dabei die aktivierende Einstiegsfrage, die zur Beteiligung der Teilnehmenden beigetragen hat. Gleichzeitig zeigte sich Verbesserungsbedarf bei der Gestaltung des Workshops: Vor dem Hintergrund der verkürzten Workshop-Zeit infolge zeitlicher Verzögerungen bei den vorangegangenen Veranstaltungspunkten waren die Fragestellungen für den tatsächlich verfügbaren Zeitrahmen zu umfangreich. Dadurch blieb nicht ausreichend Zeit für eine vertiefte Auswertung und Diskussion der Ergebnisse. Zudem erschwerte die Durchführung im offenen Raum eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Positiv hervorzuheben ist die aktivierende Einstiegsfrage, die zur Beteiligung der Teilnehmenden beigetragen hat.